

etliche Meilwegs zuvor kommen. Isholaus, als er in seinem Fortrücken auff der einen Seite spitzige Felsen / auff der andern aber einen Berg / welchen der Feind besetzt gehabt / und ein favorabler Wind sich für ihn erhoben / hat unten an dem Berge herum den Wald anzünden lassen / und indem er den Feind mit dem Rauche zurück getrieben / ist er mit seinem Volcke ohne einigen Widerstand durch diesen Pass gekommen. Pelopidas, als er über den Fluß an welchen er mit seinem Volcke gewichen / zusetzen nicht wagen dürffen / hat alsobald eine Beschanzung von Holze umb sich auff führen / und solche umb Mitternacht anzünden lassen / wodurch er dann verwehret / daß ihm die Feinde im Übersetzen nicht beykommen können. Seleucus, als seine Wacht zweene von des Demetrii Soldaten bekommen / und von ihnen die Nachricht erhalten / wie Demetrius bey Tage keinen öffentlichen Angriff zu thun getraute / und derowegen sich entschlossen / sein Glück bey Nacht an dem Feinde zu versuchen / hat denen Trompeters befehlen lassen / durch das ganze Lager / ehe er noch angegriffen würde / Lermen zu blasen / auch sonst in demselben an vielen Orten Feuer anzünden / und darbey ein grosses Ge-

Gesch
trius
müsse
wiede
Tetra
ihm
hat er
Pferd
blasen
Spie
reit n
lassen
gesehe
der T
ersch
chire
ein H
becker
ihm v
becker
in M
weil e
Brar
cker